

Maximilian mit seiner Braut, Maria von Burgund, darstellt. Großes Interesse erweckten auch das Notizbuch Kaiser Friedrichs III., die eigenhändig von dem späteren Papst Pius II. geschriebene Geschichte Österreichs, die prachtvoll minierten Lehrbücher für Maximilian I. und Ladislaus Posthumus und das auf schwarz gefärbtem Pergament in Gold- und Silberschrift ausgeführte Brevier für Herzog Galiano Maria Sforza. Lange verweilte der Kaiser vor dem »Triumph«, der in den gemalten Originalentwürfen zum erstenmal öffentlich ausgestellt wurde, und besah, entzückt von der künstlerischen Schönheit der Darstellungen und mit wiederholten Äußerungen darüber, jedes einzelne Blatt. Er betrachtete ferner die Werke Kaiser Maximilians mit dessen eigenhändigen Bemerkungen (Theuerdank, Weiskunig, Freybal) und das Ambrazer Heldenbuch, das die »Kudrun« auf die Nachwelt überliefert hat. Der Kaiser ging von Vitruv zu Vitruv durch die ganze Ausstellung, in der das Andenken an das Wirken und die Beziehungen des Kaiserhauses zur Geschichte und Kunst festgehalten wird bis auf Maria Theresia, namentlich durch die eigenen musikalischen und künstlerischen Leistungen einzelner Mitglieder. Mit besonderem Interesse betrachtete der Kaiser ferner die Radierungen Rembrandts (das berühmte Hundertguldenblatt), das Aquatinta-Portrait der Königin Maria Antoinette von Janinet u. a. m. Er äußerte sich wiederholt über die Größe der alten Kunst und den mächtigen Eindruck, den sie gegenüber den Arbeiten der neueren Zeit mache. Nach 1¼stündigem Verweilen sprach sich der Kaiser in den anerkanntesten Worten über das Gesehene aus, gab seinem Staunen über die Fülle des Interessanten Ausdruck, das durch diese Ausstellung geboten wird, und dankte für die ihm zu teil gewordenen Erklärungen. (Neue Freie Presse.)

*** Kongress für experimentelle Psychologie.** — Der 4. Kongress für experimentelle Psychologie wird in den Tagen vom 19.—22. April 1910 in Innsbruck gehalten werden. Anmeldungen und Anfragen nimmt Herr Professor Dr. Fr. Hillebrand in Innsbruck entgegen.

*** Fontane-Denkmal.** — Für das Denkmal des Dichters und Erzählers Theodor Fontane, das in Berlin errichtet werden soll, hat der Kaiser den Platz gegenüber dem Hause Stülerstraße 6 bestimmt. Es ist eine von alten hohen Bäumen bestandene, im Hintergrunde von dichtem Strauchwerk abgeschlossene Rasenfläche. Seit einigen Tagen bezeichnet ein in die Erde gerammter starker Pfahl die Stelle, wo sich das Denkmal erheben wird.

Vom finnischen Verlagsbuchhandel. — Die große Firma Förlagsaktiebolaget Otava in Helsingfors hat einen neuen Verlagskatalog im Umfange von 250 Seiten herausgegeben, der mit über 100 Verfasserbildnissen geschmückt ist. Die Firma wurde 1890 mit einem Aktienkapital von 100 000 finn. Mark, das später auf 350 000 finn. Mark erweitert worden ist, während der Reservefonds die Hälfte hiervon beträgt, gegründet und hat in diesen 19 Jahren über 1000 Schriften verlegt. Sie besitzt ein stattliches Haus in Helsingfors, Rylandsгатan 10—12, worin auch ihre neue Buchdruckerei und Buchbinderei untergebracht sind, beschäftigt über 100 Personen und ist gegenwärtig der größte Buchverlag in der finnischen Hauptstadt. Der Verlag umfaßt von Anfang an Belletristik, populärwissenschaftliche Literatur, praktische Handbücher, Jugendschriften, Schulbücher und Lehrmittel. Von finnischen Dichtern, die Otava verlegt hat, sind u. a. zu nennen: Juhanni Aho, Arvid Järnefelt, Teuvo Paakkala, die Frauenrechtlerin Minna Canth (soziale Dramen und Novellen), die Lyriker Eino Leino und Kallio Leino; dann vor allem Joh. Vilh. Snellman (finnischer Staatsmann und Professor, Gründer der Partei der Fennomanen), dessen Gesammelte Werke hier 1892—98 in 10 Bänden erschienen. Eine sehr erfolgreiche große Biographie Snellmans schrieb für diesen Verlag Th. Rein (zwei finnische und zwei schwedische Auflagen). Ferner gab Otava ein Stammbuch (»Sukukirja«) über Finnlands nichtadlige Geschlechter heraus, eine Biographie J. L. Runebergs von Professor Werner Söderhjelm; pädagogische Arbeiten von Professor Mikael Soininen, rechtswissenschaftliche von Senator K. J. Ståhlberg, u. a. m. Zurzeit erscheinen auf finnisch die Gesammelten Werke des Bühnendichters J. H. Erkko, Professor W. Ramsjans Grundlagen der Geologie.

Unter den Bücherferien, die der Verlag herausgibt, sind bemerkenswert »Otavan Helppohintainen kirjasto« (bisher 157 Nummern), hauptsächlich schöne Literatur des Auslands in finnischer Übersetzung; dann Otavan Romaanisarja (43 Nummern). Von den Lehrmitteln gehören zu den wichtigsten: R. Hult und J. E. Rosberg, Wandkarte von Finnland (2 Auflagen); John Linden und Ebba Masalin, Botanische Wandtafeln, die (in 2 Auflagen) auch in Rußland, Deutschland und Österreich Verbreitung gefunden haben; B. Blomstedt und Th. Sälän, Pilztafeln; Historische Wandtafeln (bisher 8). (Nach: »Bokhandelstidning för Finland«.)

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:**

Neuere Werke aus dem Verlage von Georg Bondi in Berlin. 8°. 16 S.

Praktischer Führer durch die Geschenk-Literatur 1909/1910 oder Verzeichnis besonders empfehlenswerter Werke aus allen Gebieten, herausgegeben, unter Mitwirkung von: Domvikar Cramer, Erfurt; Subregens Dr. A. Fuchs, Paderborn; Seminarlehrer Gastrich, Olpe; Gymnasialoberlehrer Dr. Gödeler, Mülheim a/Rh.; Gymnasialoberlehrer G. Grimm, Bochum; Dr. Josef Heß; Geistl. Rektor E. Kleine, Warstein; Rechtsanwält Richter, Reddinghausen; Professor Dr. Schrader, Paderborn; Gymnasialdirektor Professor Wirmmer, Warburg, und mehreren anderen, von J. Esser vormals Schöninghsche Buch- und Kunsthandlung in Paderborn. 17. Jahrg. 1909. 8°. XXXII u. 88 S.

Weihnachts- und Jahreskatalog 1909 von Heinrich Feesche in Hannover. 8°. 112 S.

Jahresbericht über die wichtigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der schönen Literatur. Herausgegeben vom Verband katholischer Schriftsteller und Schriftstellerinnen Österreichs. 1. Jahrgang. 1909. 8°. 66 S. Wien, B. Herder Verlag. 40 ¢ ord., 20 ¢ netto.

»Jungbrunnen«, Verein jüngerer Buchhändler (Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgesellschaften), Karlsruhe i. B. — Das diesjährige Ganseessen findet am Sonnabend den 11. Dezember im Vereinslokal »Palmengarten«, Herrenstraße 34a, pünktlich abends 9 Uhr statt. Anmeldungen nimmt der Schriftführer Bruno Lange (im Hause Hofbuchhandlung Friedrich Gutsch), Privatadresse: Werderstr. 58, entgegen. Der Vorstand.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Bücher des Deutschen Hauses.

Das Warenhaus Wolf Wertheim, Berlin bietet die »Bücher des Deutschen Hauses«, in Original-Halbleder-Einband 2. A. ord., dem Publikum mit 80 ¢ an. Der Verlag liefert trotzdem die allgemeine Ausgabe in Leinwand gebunden für 90 ¢ ord. an das Sortiment weiter, und dieses ist verpflichtet, für diese Ausgabe den Ladenpreis aufrecht zu erhalten.

Wir haben bisher von dem Unternehmen in der Erwartung, daß dasselbe in soliden Bahnen weitergeführt wird, größere Posten bezogen, die zum Teil noch nicht abgesetzt sind. Durch die Preisunterbietung des Warenhauses ist es uns jedoch unmöglich gemacht, diese Vorräte zum regulären Preise abzusetzen.

Der Buchverlag für das Deutsche Haus hat bisher den Ladenpreis durch Anzeige im Börsenblatt nicht aufgehoben, auch sind seit Erscheinen der Sammlung noch nicht zwei Jahre verflossen. Nach § 7 der Restbuchhandels-Ordnung gelten jedoch auch Maßregeln, die einer Aufhebung des Ladenpreises gleichstehen, als Verpflichtungsgrund, den Sortimenter für die fest oder bar bezogenen Exemplare zu entschädigen, resp. diese zurückzunehmen.

Können wir unter den vorliegenden Umständen dem Verlage unsere Vorräte zur Verfügung stellen? Wir bitten um gefälligen Meinungsaustausch!

Berlin C. 2.

J. M. Spaeth.

Erwiderung.

Auf das obige Eingekandt bemerken wir, daß das Warenhaus Wolf Wertheim in Berlin die Lederbände der »Bücher des